

Verfolgung: Was wir von den verfolgten Christen lernen können

Gemeinde: TheRock

Datum: 28.04.2013

Achtung: Dies ist ein Handout. Handouts sind qualitativ sehr unterschiedlich und fassen die gepredigte Predigt nur in den Grundzügen zusammen.

- Wir leben in Deutschland als Christen privilegiert ohne echte Nachteile für unseren Glauben zu erleiden. Das ist nicht überall auf der Welt so. Aber was haben wir davon, uns mit dem Thema der verfolgten Christen zu befassen?
- Durch die Berichte von Christen, die für ihren Glauben leiden, werden wir „geerdet“ und können uns neu auf Gott ausrichten. Wir werden daran erinnert, dass wir Jesus folgen, der die Herrlichkeit des Himmels verlassen hat, um an einem Kreuz zu sterben.
- Die Opferbereitschaft der verfolgten Christen kann uns viele Dinge lehren. Wir können dankbar für unsere Situation sein und lernen, dass unsere Klagen in der Gemeinde oft Beschwerden auf unfassbar hohem Niveau sind. Wir lernen, dass Glauben kein nettes Add-on im Leben ist, sondern ein geistlicher Kampf. Die Verfolgung eines Teils der Kirche ist ein Weckruf für den anderen Teil der Kirche.
- Wir lernen, dass Gott sein Reich baut, unabhängig davon wie viel Du leistest. Denn verfolgte Christen stehen oft am Rand der Gesellschaft und können gar nichts leisten, weil sie meistens keine Schulbildung erhalten, weil sie meistens sehr arm sind. Und Gott baut durch diese verstoßenen Menschen sein Reich.
- Wir lernen von den verfolgten Christen, dass der Tod nicht das Ende ist. Ihr Zeugnis zeigt uns, dass es Dinge gibt, die wichtiger sind als Leben und Tod.
- Wir lernen, dass Christentum seine Erfüllung nicht im Intellekt findet. Theologische Literatur hat ihren Wert, aber im Angesicht von echten Feinden, von echter Bedrängnis verlieren theologische Spitzfindigkeiten ihre Anziehungskraft und wir konzentrieren uns mehr auf die Grundlagen des Glaubens wie Bibel, Gebet, Gastfreundschaft, Zeugnis geben.